

Zeitschrift: Schweizerisches Archiv für Volkskunde = Archives suisses des traditions populaires
Herausgeber: Empirische Kulturwissenschaft Schweiz
Band: 4 (1900)

Artikel: Einige Formeln und Redensarten aus dem Schanligg (Kant. Graubünden)
Autor: Fischer, K.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-110085>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Einige Formeln und Redensarten aus dem Schanfigg

(Kant. Graubünden).

1. Beileidformel (*d's Leidchlage*)

a) *i Sam Peter* (St. Peter)

A. *Isch der Johann im Herrn entschlafe?*

B. *Jå will's Gott!*

A. *S'isch-mer leid. Der lieb Gott well-Di tröschte.*

B. *Das thüe Gott und Eu au.*

b) *a der Läng-Wies.* (Langwies)

A. *Gueten Abe. Ischt euere Peter gestorben? so gäb ihm Gott e fröhlich Uferstehig und üs e säligs End.*

B. *I danke.*

2. Dankformel.

Vergält's Gott z'tusig hundertmāle und erhalt-Di Gott gsund. Und well Gott, dass-Der alles gsund bliibi in Huus und Stall und D'nüt descht minder heiischt und erschööt s'ü Gott s'andere.¹⁾

3. Grussformel.

A. *Gott grüess-Di!*

B. *Gott wilche!*

oder

A. *Guet-Tag gäb-Der Gott!*

B. *Gott lohn-Ü! Oder: Gott dank-Ü!*

oder

A. *Guet Nacht!*

B. *Gott bhüet-Di!*

4. Am „Platz“.²⁾

A. *Guet-Tag gäb-Der Gott, mis liebs Trini, bischt au zuehe cho?*

B. *Ich wär süsch nit chon; aber i ha müesse Spetzi³⁾ han.*

A. *Und wie heid-Er's?*

B. *Wir hätten's gwüss hübsch und guet und fin; aber d's Ahni, die tusigs Däsche het die tüflisch Beitz.⁴⁾*

5. Zutrinken (*Bscheid tue*).

Gott gsägn-es! oder I bring-Der's! oder I thuen-Der's! oder Gsägne-Der's Gott!

6. Neujahrswunsch.

I wünsch Euch e guets glückhaftigs Nüjahr und was n-Ü nutz und guet isch an Seel und Liib.

Arosa.

Dr. K. Fischer.

¹⁾ Unaufgeklärte Ausdrucksweise.

²⁾ Auf dem Dorfplatze in Langwies, wo die Bauern sich Sonntag Morgen zur Kirche einfinden.

³⁾ Spezereien.

⁴⁾ Influenza.